

# Ein Hauch der Liebe

## Stefanie Miller-Reitzer kreiert jedes dritte Jahr einen neuen Regensburger Duft

**K**ann man Glück in Flaschen füllen? Wie bitte? Sie denken, das sei ein bisschen banal? Etwa wie Berliner Luft in Dosen, wohlfeil für den Touristen am Ku'damm? – Am Regensburger Neupfarrplatz verbringt Stefanie Miller-Reitzer alle drei Jahre etliche Wochen in ihrem Duftatelier und spürt den olfaktorischen Komponenten der Stimmung in dieser wunderschönen Stadt nach.

Klar, es ist Weihnachten. Wir halten inne, merken mit dem Anflug schlechten Gewissens, dass wir im Endspurt auf die Jahresbilanz unseres Erfolges viel zu oft und viel zu schnell über die Gefühle der Mitmenschen hinweggeschaut sind und über die eigenen.

Stefanie Miller-Reitzer, die die Parfümerie jetzt in der vierten Generation führt, wahrt die über 130jährige Tradition des Geschäftes, das sich aufgrund der Pfiffigkeit und des Charmes seiner jüngsten Chefin gegen die großen Konzerne mit den vielen Filialen behauptet hat. Verankert auch in der Treue der Alteingesessenen dieser Stadt.

Die kauften ab 1879 Schmierseife und Pomade bei Firmengründer Franz Xaver Miller, nach dem ersten Weltkrieg das erste Persil und dann

– bis heute – Regensburg-Seife, nach einem alten Rezept des Urgroßvaters und traditionelle Seifenflocken, ebenfalls basierend auf einem alten Rezept.

### Zauber der Handarbeit

Handarbeit, das ist das Zauberwort, das Nähe und regionale Identität verheißt: Auch bei dem Duft, der jetzt als „Mein Schatz für sie“ und „Mein Schatz für ihn“ in Flacons gefüllt und mit einem Regensburg-Pass aus Künstlerhand verziert wird. „Wir hoffen, dass die Liebe, die wir in den Duft stecken, beim Benutzer des Duftes auch ankommt,“ meint die Parfümeurin. Und: „Mit dem man einem geschätzten Menschen auch mal eine kleine Liebeserklärung machen kann.“ – Womit wir wieder beim Innehalten und Gefühle zeigen angelangt sind. Stefanie Miller-Reitzer hat die Duftstoffe so gewählt, dass sie eine unbewusst positive Wirkung auf den Träger des Parfums haben – eben glücklich machen.

### Mimose und Mandelblüte

Der Damenduft belebt und erhellet die Stimmung mit seinem frischen

Zitruscocktail; warme Noten der Mimose beruhigen und stärken die Persönlichkeit, Mandelblüte erfüllt das Herz, Rose und Pfingstrose harmonisieren und nehmen Stress, abgerundet wird der Duft durch Ambra- und Moschusnoten, die eine erdende und erotisierende Wirkung haben. Der Herrenduft erfrischt und fördert die Kon-

zentration durch Zitrone und Pampelmuse. Shisoblätter wirken stimulierend und inspirierend, die Tonkabohne hat eine entspannende und euphorisierende Wirkung, Oliven- und Guaiac-Holz stärken und lösen Spannungen. „Eine sinnliche Ambranote wirkt erotisch und anziehend“, verheißt Stefanie Miller-Reitzer und rückt ihre „Schätze“ im Verkaufsregal auf Augenhöhe zu-



„Wir hoffen, dass die Liebe, die wir in den Duft stecken, beim Benutzer auch ankommt,“ wünscht Parfümeurin Stefanie Miller-Reitzer. (Foto: web)

recht. Kleine Federwedel sind anbei arrangiert, wer das Regensburger Weihnachtsparfum kosten will, sprüht einen Hauch auf das feinfiedrige Utensil.

### Mit Herzblut

„Mein ‘Schatz’ ist mit Herzblut gemacht und bis ins kleinste Detail durchdacht“, erklärt die Herrin der

(insgesamt) 990 Düfte am Neupfarrplatz. „Er soll Freude machen und nur Schönes und Positives bewirken.“ Parfum – das französische Wort verheißt Vornehmheit, Eleganz und ein bisschen Verführung. Das russische Wort traut sich ein bisschen näher heran an unsere Seele: „Duchi“ heißt soviel wie „Geist“ oder „Hauch“. Ein Hauch von Liebe eben. -web-